

Zu Kaisers Geburtstag!

[1508]

Amsler & Ruthardt
in Berlin W., Behrenstrasse 29a.

Dem verehrlichen Sortiments- Buch- und Kunsthandel beehren wir uns mitzuteilen, dass

die Schriftdrucke

von

Böttcher's Radirung nach A. v. Werner's

Porträt Kaiser Wilhelm's II.

Kniestück in Garde du Corps-Uniform.

Bildgrösse 60×44 cm.

24 M ord., 16 M netto bar.

Mitte Januar zur Ausgabe gelangen.



Die schöne, vornehm und dekorativ wirkende Radirung hat gleich nach Erscheinen solchen Beifall gefunden, dass bereits ein grosser Teil der Frühdrucke verkauft sind und die kleine Auflage voraussichtlich bald absorbiert sein dürfte.

Zu dem bevorstehenden Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers wird sicherlich eine grössere Nachfrage eintreten, da in immer weiteren Kreisen der Wunsch sich regt, ein gutes Porträt unseres jungen thatkräftigen Kaisers zu besitzen.

Wir bitten daher die Herren Sortimenter ihre Bestellungen möglichst bald uns oder den Herren Stiefbold & Comp. hier zukommen lassen zu wollen, damit das Blatt rechtzeitig zum 27. Januar in den Händen sämtlicher Besteller sein kann.

Indem wir hiermit auch nochmals die Frühdrucke:

Mit der Marke. à 75 M ord., 50 M no. bar (mit eigenh. Unterschrift A. von Werners);

vor der Schrift. à 50 M ord., 33 M 35 S no. bar.

Beide Abdrucksgattungen auf dickem japan. Papier und vom Deutschen Kunstverleger-Verein abgestempelt.

zu geeigneter Verwendung in Erinnerung bringen, verweisen wir auf nachstehende im Auszug mitgeteilte Besprechung und zeichnen

Hochachtungsvoll

Amsler & Ruthardt.

Die *Tägliche Rundschau* schreibt in Nr. 269 vom 16. November 1890:

Bei Gelegenheit unserer Besprechung der Künstlerversammlungs-Ausstellung konnten wir von A. von Werner's neuestem Kaiserbildnis sagen, dass es das beste unter den bisher gemalten Kaiserbildern sei. Wir freuen uns, heute mitteilen zu können, dass nach diesem Werner'schen Porträt eine Radirung von F. Böttcher soeben im Verlag der angesehenen Kunsthandlung Amsler & Ruthardt, Berlin W., Behrenstr. 29a, erschienen ist, welche dem erwähnten Oelbildnis an künstlerischem Wert durchaus gleichkommt und dass dadurch der sehr fühlbare Mangel an

einem wirklich guten Stich nunmehr in bester Weise gehoben ist. Was Böttcher's Arbeit mit der Radirnadel auszeichnet, das ist die Farbenempfindung, welche so ganz den Töneindruck des Originals auf der Platte wiederzugeben weis; die gekennzeichneten Eigenschaften des Werner'schen Bildes nach dieser Richtung, die weiche Modellierung, der sympathische, ebenmässig helle Ton kehren auf dieser Radirung in überraschender Treue wieder, ohne dass der Künstler sich in sklavischer Weise dem Original untergeordnet hat. In ebenso gelungener Art tritt uns die Modellierung entgegen, welche bei aller seelischen Tiefe im Ausdruck, die Vornehmheit der Herrschererscheinung nicht verfehlt hat. Die leichtere und mehr unterbrochene Behandlung des Uniformrockes erscheint in der Radirung noch glücklicher als im Original, wie auch die Energie des durchgeistigten Gesichtes ein wenig schärfer ausgedrückt ist. . . .

[934] Die

Monatschrift

für

Buchbinderei und verwandte Gewerbe

(Jährlich 12 Hefte.)

Preis 7 M 50 S [= 4 fl. 50 kr.]

tritt mit dem am 22. Januar erscheinenden ersten Hefte in den zweiten Jahrgang.

Selten wohl hat eine kunstgewerbliche Zeitschrift während einer so kurzen Zeit des Bestehens solche ungeteilte Anerkennung der Fachmänner davongetragen, wie diese Monatschrift. Von einem der tüchtigsten, theoretisch und praktisch höchst erfahrenen Buchbinder, Paul Adam in Düsseldorf geleitet, berücksichtigt die Monatschrift alle Zweige der Buchbinderei und der mit ihr zusammenhängenden Kunstgewerbe. Jedes der vorzüglich ausgestatteten Hefte bringt eine Fülle von Illustrationen und Farbdrucktafeln.

Aus den Urteilen hervorragender Fachleute und Gelehrten führe ich einige Stellen an:

Die Monatschrift für Buchbinderei nimmt an Inhalt und Wert desselben nur zu; die Mitteilungen sind sowohl für die kunstgewerbliche, als die nutzgewerbliche Richtung des Fachs voll von Anregung und Bedeutung. . . Prof. Franz Reuleaux.

Die Zeitschrift, welche jetzt geschlossen vor mir liegt, hat meinen vollsten Beifall . . . gerade dadurch, daß Sie das Interesse des Bücher-sammlers mit demjenigen des praktischen Buchbinders geschickt zu verschmelzen wußten. . . .

F. Luthmer.

Der gründliche, alle Zweige der Buchbinderei umfassende Text, die vorzüglichen zahlreichen Illustrationen im Text und die jeder Lieferung beiliegenden Kunstblätter von alten und neuen Erzeugnissen der Buchbinderkunst machen diese Zeitschrift zu einer Enzyklopädie der Buchbinderei, die nicht leicht einer entbehren kann, der auf der Höhe seines Handwerks stehen will. Daß auch der rein technische Teil eine besondere Berücksichtigung findet, versteht sich bei den anerkanntesten Fachkenntnissen des Redakteurs von selbst. . . . Dr. Stockbauer.

. . . Ich habe mit Vergnügen gesehen, daß die Monatschrift von Anfang an in der richtigen Weise vorging, und zweifle auch

nicht, daß sie der Buchbinderei, die noch vielfach der künstlerischen Lenkung bedarf, von großem Nutzen sein kann. . . .

D. v. Falke.

Ich kenne keine auf ein enges Gebiet sich beschränkende Fachzeitschrift, welche so wie die Monatschrift f. B. allen Ansprüchen entgegen kommt; in gleichem Maße bietet sie dem Forscher und dem Sammler wie dem praktisch thätigen Buchbinder eine Fülle von Material in trefflicher Form. . . Prof. Leopold Gmelin.

Die „Monatschrift für Buchbinderei“ wird ganz vorzüglich geleitet. . . Nach 30 jähriger Thätigkeit als Buchbinder kann ich versichern, daß ich in einer Zeitschrift bessere Vorlagen und Anleitungen nicht kennen gelernt habe.

Franz Vogt,

Kgl. Hofbuchbinder in Berlin.

Bitte, verwenden Sie sich energisch für die Monatschrift! Jeder Buchbinder, Leder-Arbeiter, Bücherliebhaber, Bibliotheksbesitzer ist Leser. Probehefte stehen in mäßiger Anzahl zur Verfügung.

Ausführliche Prospekte mit den Urteilen obengenannter Fachmänner.

Litterarische Anzeigen

sind von bester Wirkung, da die Zeitschrift in den Kreisen der wohlhabenden Bibliotheksbesitzer stark verbreitet ist. Preis der 8spaltigen Zeile nur 25 S, bei größeren Aufträgen und Wiederholungen bedeutende Ermäßigungen. Anzeigen für das am 22. Januar erscheinende erste Hefte des II. Jahrgangs erbitte ich bis spätestens 15. Januar.

Hochachtungsvoll

Berlin W. Bahreutherstr. 1.

Friedrich Pfeilstücker, Verlagsbuchhandlung.

Für Universitätsstädte.

[1664]

In unserem Verlage erscheint in Kürze:

Ergo bibamus!

Feucht = fröhliche Lieder

von

Anton Liszt.

Preis geh. 3 M ord., 2 M 25 S netto, 2 M bar; eleg. geb. 4 M ord., 3 M no., 2 M 75 S bar.

= Frei-Exemplare 11/10. =



Diese frischen, originellen Lieder werden sich schnell und überall die Gunst aller sangesfreudigen Studenten und das Wohlwollen aller »alten Herren« erwerben.

Eleganteste Ausstattung und billiger Preis erleichtern die Verwendung.

Wir bitten zu verlangen.

Verlagsanstalt und Druckerei A.-G.
(vorm. J. F. Richter) in Hamburg.